

Verein Hilfsprojekt Äthiopien  
René Hofmann  
Wydenweg 7  
5745 Safenwil  
0041797811810  
[www.hilfsprojekt-aethiopien.ch](http://www.hilfsprojekt-aethiopien.ch)

Safenwil im Dezember 2024

Liebe Spenderinnen und Spender,  
Liebe Pateneltern,

soeben habe ich aus Äthiopien die Weihnachtsbriefe der Patenkinder bekommen. Dank Ihrer Hilfe können wir in Addis Abeba 118, in Jimma 3 und in Shashamene 10 Kinder mit dem Wichtigsten versorgen. **Ein Patenkind zu unterstützen heisst, einem Menschen das Überleben und eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Das Rezept ist ganz einfach: Teilen unseres Wohlstandes mit denjenigen, welche wenig bis nichts haben! Ich danke Ihnen im Namen dieser Menschen.**

Noch immer zählt Äthiopien zu den ärmsten Ländern weltweit. Aufgrund von Dürren, mangelnder Infrastruktur und einer hohen Inflationsrate steht das Land weiterhin vor grossen wirtschaftlichen Herausforderungen. Anfangs August hat Äthiopien seine Währung freigegeben, um den chronischen Devisenmangel zu lindern und ausländische Investitionen zu fördern. Trotz all den Problemen darf man aber nicht vergessen, dass Äthiopiens Wirtschaft die grösste in Ostafrika ist und mit geschätzten 123 Millionen Einwohnern, nach Nigeria, das zweit bevölkerungsreichste Land Afrikas. Wenn man die Reisehinweise für Aethiopien liest, könnte man denken, dass es überall gefährlich ist. Tatsächlich gibt es nach wie vor ethnische Konflikte in den Regionen Oromia und Amhara. Darunter leiden der Tourismus und die Wirtschaft. Die Leidtragenden sind wie überall die Armen!

Meine Frau Akberet hat im Juli ihre Ausbildung in der Pflege abgeschlossen und wir freuten uns sehr auf unsere Ferien. Zusammen mit meinem Freund Serge Muheim, flogen wir am 12. Juli nach Addis Ababa. Serge und seine Freunde des „Swiss Alps Cyber Lions Clubs“, haben Geld für den Bau von zwei Toilettenanlagen in Jimma gesammelt. Diese wurden Ende 2023 gebaut.



**Serge mit meinem Freund Dr. Ashebir in Jimma.  
Die Toiletten verbessern die Lebensumstände vieler Menschen.**



**Serge schneidet das Brot für die Eröffnungsfeier. Hochzeit von Haymanot in Addis.**

Gleich nach unserer Ankunft waren wir zur Hochzeitsfeier eines ehemaligen Patenkindes eingeladen. Haymanot ist sehr intelligent und bekam ein Stipendium um in Indien zu studieren. Sie hat in Addis eine gute Arbeitsstelle gefunden. Möglich war das nur, weil es Menschen gab, welche sie mit einer Patenschaft unterstützten.

Serge und ich flogen in den Südwesten nach Jimma, Aki in den Norden zu ihrer Mutter nach Shire. Während Serge und ich zur Einweihung der Toilettenanlagen eingeladen waren, organisierte Aki Mais für ein Flüchtlingslager. Genaueres finden Sie im Reisebericht.



**Aki hat Mais gekauft, welchen wir in einem Flüchtlingslager in Shire verteilen.**



**Die Kinder freuen sich über den Besuch. Unsere Hilfe ist direkt und kommt an.**

## **Was konnten wir 2024 dank Ihrer finanziellen Hilfe bewirken?**

Im Waisenhaus SeleEnat in Addis leben aktuell 56 Kinder. Ohne unsere Unterstützung würden wohl viele sterben oder auf der Strasse leben!

Neu helfen wir einer Gruppe von alten und blinden Menschen, in der Region von Arba Minch, mit Lebensmitteln. Diese Gemeinschaft zählte über 100 Menschen, heute leben noch 29 von ihnen. Die allermeisten sind gestorben, weil es an Essen und Medikamenten fehlte.

Weiterhin unterstützen wir viele Familien finanziell, weil ein Verdienst oft fehlt oder viel zu klein ist. Die Inflation liegt immer noch zwischen unglaublichen 18 bis 30%! Da die Regierung viele Strassen stark verbreitert hat, fehlt nun dieser Platz für Slums oder Wohnungen. Die Mietpreise sind explodiert und für sehr viele Menschen unbezahlbar geworden.

**Seit der Gründung unseres Projektes haben wir noch nie so vielen Menschen mit dem Allernötigsten geholfen.**



***Dank des kurzfristigen Spendenaufwurfes von Serge, konnten wir insgesamt mehr als 4000 Kilogramm Mais verteilen. Die T-Shirts aus der Schweiz bereiten Freude! Mehr als 80 Kilogramm Material aus der Schweiz wurde verteilt.***

Unser Hilfsprojekt engagiert sich nun bereits seit 25 Jahren in Äthiopien und ist immer noch sehr aktiv. Nie hätte ich es für möglich gehalten, so vielen Menschen helfen zu können. Die Hilfe vor Ort ist nötiger denn je. Aufgrund der enormen Teuerung benötigen alle Hilfsprojekte dieser Welt mehr Geld. Dieses zu beschaffen ist nicht einfach. Wir tun aber unser Bestes und danken allen Spenderinnen und Spendern.

**All diese Projekte sind aber nur möglich, weil es Menschen wie Sie gibt.**

**Menschen, welche bereit sind zu teilen.**

**Herzlichen Dank für Ihre Hilfe, sie war noch nie so wichtig wie jetzt!**

Selbstverständlich geben wir auch gerne persönlich Auskunft.

Ich danke Ihnen im Namen der Bedürftigen und wünsche Ihnen alles Gute im kommenden Jahr.

Mit lieben Grüßen

Rene Hofmann